

Esker realisiert 200.000 US Dollar-Projekt mit führendem Medizintechnikanbieter

Automatisierung eingehender Kundenbestellungen in Australien

München, 05. November 2009 — Esker, der Spezialist für die Automatisierung von Dokumentenprozessen, gibt bekannt, dass das Unternehmen einen Vertrag mit einem führenden Medizintechnikanbieter in Australien geschlossen hat. Der Vertrag regelt die Realisierung eines Projektes zur Automatisierung eingehender Kundenbestellungen, die künftig nicht mehr manuell eingegeben, sondern durch intelligente Auslesemechanismen automatisch im SAP-System erfasst werden sollen. Basis der Lösung ist die Plattform Esker DeliveryWare, die bereits vom Unternehmen eingesetzt wird, bislang aber im Bereich Output Management, für die Automatisierung ausgehender Dokumente, genutzt wird. Das Projektvolumen beläuft sich auf 200.000 US Dollar.

Der Medizintechnikanbieter, der vorerst ungenannt bleiben möchte, stand vor der Herausforderung, einen Anstieg der eingehenden Kundenbestellungen von 84.000 auf 110.000 im Jahr ohne Aufstockung des Personals für die Auftragsannahme bewältigen zu müssen. Es wurde nach Möglichkeiten gesucht, die Effizienz bei der Auftragsbearbeitung zu steigern, insbesondere im Hinblick auf die manuelle Dateneingabe und den damit verbundenen Zeit- und Fehlerfaktoren. Zugleich sah man ein Kosteneinsparpotential beim Papierverbrauch und der Archivierung der ausgedruckten Papierbestellungen sowie ein Optimierungspotential bei der zeitgerechten Auftragsfertigung ohne Verzögerungen.

Wesentliche Erfolgsfaktoren bei der Realisierung der Auftragsautomatisierung liegen für den Medizintechnikhersteller, der den Umweltschutz in seine Unternehmensphilosophie integriert hat, in der Verbesserung der Reaktionszeiten sowie in der Steigerung der Kundenzufriedenheit. Da das Personal durch die reduzierte manuelle Erfassung weniger Zeit für die Auftragsannahme aufwenden muss, kann es sich intensiver um die Kundenbeziehungen kümmern.

„Der Vorteil der Esker-Lösungen liegt darin, dass sie zur Optimierung von unterschiedlichen Dokumentenprozessen eingesetzt werden können. Der australische Medizintechnikhersteller nutzt unsere Lösung bereits und kann durch den Einsatz in weiteren Prozessen seinen ROI noch einmal verbessern“, sagt Jean-Michel Bérard, CEO von Esker. „Wir freuen uns, dieses Unternehmen dabei zu unterstützen, seinen Kundenservice weiter zu verbessern, die Kosten zu reduzieren und die Geschäftsprozesse durch die Automatisierung des Auftragseingangs zu optimieren.“

Esker Kontakt:

Dr. Rafael Arto-Haumacher, Esker Software GmbH, rafael.arto-haumacher@esker.de, +49 (0)89 -700887-0

Über Esker • www.esker.de, www.esker.com

Weltweit nutzen Unternehmen Lösungen von Esker, um ihre Dokumentenprozesse zu optimieren. Das Esker-Portfolio umfasst u.a. Lösungen zur Automatisierung des Bestell- und Rechnungseingangs oder des Druck-Outputs sowie On-Demand-Services zum Outsourcing von Dokumentenprozessen. Esker wurde 1985 in Lyon/Frankreich gegründet und ist gelistet im Euronext Paris (Code ISIN FR0000035818). Heute verfügt Esker über ein internationales Niederlassungsnetz mit ca. 250 Mitarbeitern, wobei sich der deutsche Sitz in München befindet. Mehr als 2 Millionen Anwender weltweit nutzen Lösungen von Esker, darunter namhafte Unternehmen wie BASF, Edeka, ING DiBa,

Lufthansa, die Madsack Verlagsgruppe, Vodafone oder Whirlpool. Im Jahr 2008 betrug der weltweite Umsatz ca. 26,6 Mio. Euro.